



Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 23. Oktober 2022, um 09.30 Uhr in Muralto

Protokoll

Versendete Einladungen: 582

Anwesende Mitglieder mit Stimmrecht: 35

Entschuldigte: Adrian Sury, Daniel Loustalot, Dorothea Wiehmann, Trudi Luraschi, Gianpaolo e Marcelle Martignoni, Lisa Messina, Elisabeth Mazzi-Zysset, Charlotte Schmid, Silvia Paganì, Christine Vaccaro, Regina Jelin, Giovanni Wyss, Cristina Galli, Lotti Bini, Daniele Gisler, Susanne Storandt, Peter Nägeli.

R. Huber begrüßt alle Anwesenden zur Herbstversammlung. Auf der Tagesordnung stehen mehrere Punkte; solche der ordentlichen Verwaltung wie die Genehmigung des Budgets für das nächste Jahr, aber auch die Ernennung eines neuen Kirchenvorstandsmitglieds.

1. Wahl der Stimmenzähler

Nominiert: Luca Silini und Roswitha Haggemacher.

2. Genehmigung des Protokolls vom 03. April 2022

Das Protokoll ist genehmigt. (34 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Das Hauptthema in diesem Jahr ist die Nachfolge von M. Erny. R. Huber berichtet, dass die Pfarrwahlkommission ernannt worden ist. Die Mitglieder der Kommission sind A. Barca, B. Bianchi, M. Bolliger, M. Erny, D. Schibler und A. Wyss. Auf der Grundlage eines vom Kirchenvorstandes erstellten Informationspapiers hat die Kommission ein Inserat auf den verschiedenen Evangelischen Portalen veröffentlicht. Bis Mitte November werden Bewerbungen erwartet, danach beginnt die Auswahlphase bzw. die Wiederveröffentlichung des Inserats.

3. Nachwahlen für die Amtsperiode 2022-2026 eines Mitgliedes des Kirchvorstandes

R. Huber dankt M. Bolliger, dass sie sich für ein weiteres halbes Jahr zur Verfügung gestellt hat. Dies hat uns die Möglichkeit gegeben, eine geeignete Person für den Kirchenvorstand zu finden.

S. Würgler stellt sich kurz vor.

Würgler Susanne wird gewählt. (35 Ja-Stimmen)

B. Bianchi dankt M. Bolliger für die grosse Arbeit, die sie in den letzten Jahren geleistet hat. M. Bolliger war viele Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes und hielt verschiedene Ämter, u.a. als Präsident und Vizepräsident.

M. Erny liest den für M. Bolliger verfassten Dankesbrief.

M. Bolliger bedankt sich und sagt, dass sie sich zwar auf diesen Tag gefreut habe, aber auch traurig sei, aus dem Kirchenvorstand auszuscheiden.

4. Legate, Genehmigung

K. Pferdekämper berichtet, dass ein Legat von CHF 30'000 angenommen werden muss.

Das Vermächtnis wird einstimmig angenommen. (35 Ja-Stimmen)

Er informiert auch über zwei weitere Legate, die vorläufig noch offen sind.

5. Genehmigung des Budget 2023

K. Pferdekämper erklärt kurz das Budget 2023.

Der positive Endbetrag von CHF 26'200 ist sehr schön, leider ist es nur ein Eindruck, der nicht der Realität entspricht.

Für das Projekt Muralto haben wir in den vergangenen Jahren verschiedene Rückstellungen gemacht. Aus diesem Grund haben wir dem Konto "Auflösung von Rückstellungen für den Liegenschaftsunterhalt" CHF 200'000.00 entnommen.

In den Jahren vor Covid brachte die Reformationskollekte rund CHF 300'000-400'000 ein. Für die diesjährige Sammlung wird mit CHF 200'000 gerechnet.

Zieht man die Rückstellungen und die geschätzten Einnahmen aus der Reformationskollekte ab, ergibt sich ein Verlust von CHF 400'000.

Für das Projekt Muralto hatten wir ursprünglich CHF 500'000 budgetiert.

Die Tatsache, dass die geschätzten Einnahmen jetzt viel niedriger sind, und die anstehenden Arbeiten, wie die Isolierung des Zentrums, die Erneuerung der Heizung und die Erneuerung/Reparatur des Glockenstuhls, machen die Sache ziemlich schwierig.

Es ist beabsichtigt, andere Quellen erneut um finanzielle Unterstützung zu bitten.

L. Silini fragt, ob das zurückgestellte Geld als Zuschuss für das Projekt Muralto verwendet werden kann.

K. Pferdekämper teilt mit, dass das Problem die Liquidität ist. Wenn das Geld in der Kasse jetzt für das Projekt Muralto verwendet wird, werden wir in der Zukunft ein Problem mit der Liquidität haben.

Laut L. Silini ist es mit einem Budget von CHF 300'000 möglich, alle notwendigen Arbeiten zu erledigen. Mit den Einnahmen aus der Reformationskollekte von CHF 200'000, der Unterstützung durch die politischen Gemeinden von CHF 30'000 und der weiteren Unterstützung durch die Innerschweiz und die Mitglieder kann der geplante Verlust aufgefangen werden.

A. Barca erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Liquidität. K. Pferdekämper berichtet, dass sie dank einer Erbschaft von CHF 70'000, die diesen Sommer eingegangen ist, bei rund CHF 500'000 liegt.

K. Pferdekämper berichtet, dass wir ohne Erbschaften und Schenkungen, die nicht vorhersehbar sind, einen jährlichen Verlust von ca. CHF 100.000 haben.

Das Budget wird einstimmig angenommen. (35 Ja-Stimmen)

6. Verschiedenes

R. Stern möchte an die Mitglieder appellieren, dass wir drei Kirchen und Zentren und eine abnehmende Zahl von Mitgliedern haben. Außerdem hat sich die Mobilität in den letzten Jahren stark verbessert. Sie bittet die Mitglieder um ihre Bereitschaft, vorurteilsfrei über die Zukunft der drei Kirchen und Zentren zu diskutieren.

R. Huber informiert, dass der Kirchenvorstand im Januar einen Tag plant, um den Bericht des Architekten Pisoni über unsere Immobilien zu diskutieren.

G. Stocker stimmt mit den Aussagen von R. Stern überein. Sie teilt auch mit, dass es in der Schweiz immer mehr finanzielle Probleme gibt, und dass es deshalb im Tessin viel weniger finanzielle Hilfe geben wird.

G. Stocker teilt weiter mit, dass die Kirche in Lugano seit einem Jahr einen neuen Pfarrer sucht und die Kirche in Bellinzona einen Pfarrer gefunden hat, der zu 50 Prozent im Rentenalter ist. Sie bittet den Kirchenvorstand, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen.

Zudem lädt Sie alle zur Synodenversammlung am 12. November in Ascona ein. Um 10.45 Uhr wird Stefano D'Archino einen Vortrag zum Thema "Glaube, Wissenschaft und evangelische Identität" halten.

R. Stern teilt mit, dass vor Jahren provisorisch beschlossen wurde, dass der Mindestbeitrag CHF 300 beträgt. Sie bittet um Klarheit in dieser Angelegenheit, ob dies offiziell genehmigt oder durch Abstimmung abgeschafft werden soll.

R. Stern bittet darum, dass ein Informationsblatt mit dem Einzahlungsschein verschickt wird, wie viel Geld man als Beitrag einzahlen sollte.

Sie rät auch, mit Leuten, die ein Ferienhaus in der Umgebung haben, Kontakt aufzunehmen und sie zu fragen, ob sie Mitglieder werden oder unsere Kirche zumindest finanziell unterstützen möchten.

R. Stern dankt für die gute Arbeit, die der Kirchenvorstand leistet.

Vor Jahren, als die finanziellen Probleme noch größer waren, gab es Überlegungen, die Kirche in Monti zu verkaufen. A. Gasparini fragt, wo wir in dieser Frage stehen.

R. Huber informiert, dass dies eines der Diskussionsthemen am Vertiefungstag des Kirchenvorstands sein wird.

L. Silini informiert, dass die Einführung des Mindestbeitrages von CHF 300 zu einer Zeit eingeführt wurde, als es um die Kirchenfinanzen sehr schlecht stand.

Weiter erinnert L. Silini an L. Kautz, ein wertvolles Mitglied, das im Sommer verstorben ist.

Die Sitzung endet um 10.30 Uhr

Rodolfo Huber, Präsident

Luca Silini, Stimmzähler

Roswitha Haggemacher, Stimmzählerin

Fabia Wieland, Protokollführerin

Ascona, 25. Oktober 2022

Im Falle von Abweichungen ist die italienische Fassung des Protokolls massgebend.